

Maghreb

Natur und Kultur im Überfluss

Maghreb bedeutet in der arabischen Sprache „Westen“; er ist sowohl eine lose Staatenunion (Mauretanien, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen), als auch ein Landschaftsteil Nordafrikas, der geologisch eigentlich mehr zu Europa gehört. Das Atlas-Gebirge trennt den Maghreb von der südlich gelegenen Wüste Sahara.



Durch seine exponierte Lage im Norden Afrikas am Mittelmeer hat Algerien schon immer eine bewegte Geschichte. Viele Völker haben ihre Spuren hinterlassen: Phönizier, Römer und Osmanen.
Vorphilatelie-Brief eines italienischen Kolonisten in Oran vom 26. November 1842 nach Marseille.



1965 schießt Frankreich von der Wüste Sahara in Algerien seinen ersten Satelliten „Asterix“ ins All – **Marken mit Zwischensteg.**

Inhalt:
 Zaubervwelt des Maghreb
 Zeugnisse alter Kulturen
 Kunstvolles Handwerk
 Literatur in Algerien
 Der Tassili Nationalpark

Die Araber als Überlieferer alten Wissens
 Die Land-Tierwelt Algeriens
 Botanische Besonderheiten Algeriens
 Wasser ist Leben
 Anpassung im und am Wasser
 Rotes Kreuz und Roter Halbmond

Zauberwelt des Maghreb

Ein Land wie aus dem Märchen: bezaubernde Paläste, üppige Gärten, geheimnisvolle Märkte entführen in die Welt des Maghreb. Lehmarchitektur, Flussoasen, Sanddünen, gastfreundliche Menschen und Gaumenfreuden der algerischen Küche erwarten den Besucher des Maghreb.



Bechar war Raketentartplatz.



Schlucht bei Kherrata.

Palmen, Kamele und Sand verbreiten arabisches Flair – **Publibel.**



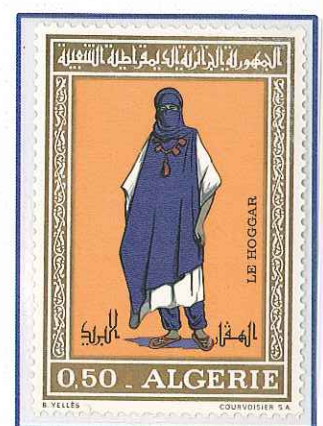
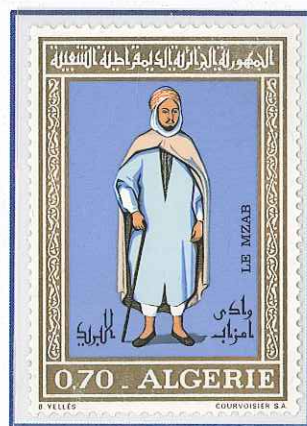
Selbst Zweckgebäude, wie Leuchttürme, sind Kunstwerke, die uns an die Geschichten aus 1001 Nacht erinnern
Binnen-Einschreibebrief.

Zeugnisse alter Kulturen

Phönizier, Römer und Osmanen haben ihre Spuren in Nordafrika hinterlassen. Tempelanlagen und Amphitheater sind steinerne Zeugen vergangener Epochen.



Djémila und Timgad sind bekannte Ausgrabungsstätten und seit 1982 UNESCO-Weltkultur-Erbe.



Die traditionelle Kleidung erinnert uns an frühere Bewohner: Fes, Turban, Toga, Kaftan, Sandalen.



Ruinen, Glasarbeiten, Mosaik, Stuck, Häuserfronten sind Zeugen von überlieferter nordafrikanischer Kunst.



Die Torbögen von Lodi bei Medea stammen aus römischer Zeit.

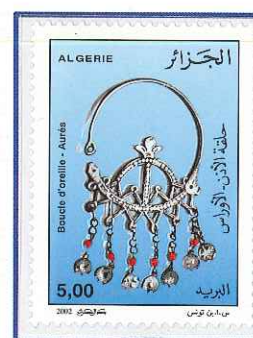
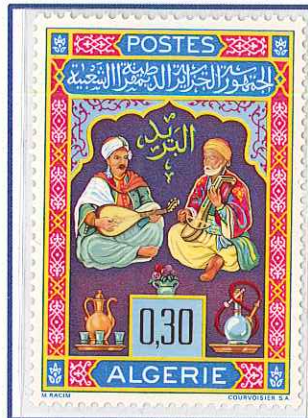
Die triumphale Rückkehr des Dionysios, ein Sohn des Zeus, wird auf einem Mosaik in der Altstadt von Setif entdeckt.

Kunstvolles Handwerk

Wer einmal einen Basar gesehen hat, kennt die unzähligen Artefakte, die dort angeboten werden: Töpferwaren, Schmuckstücke, Werkzeuge, Teppiche. Es ist die bunte Welt der Märchen aus 1001 Nacht.



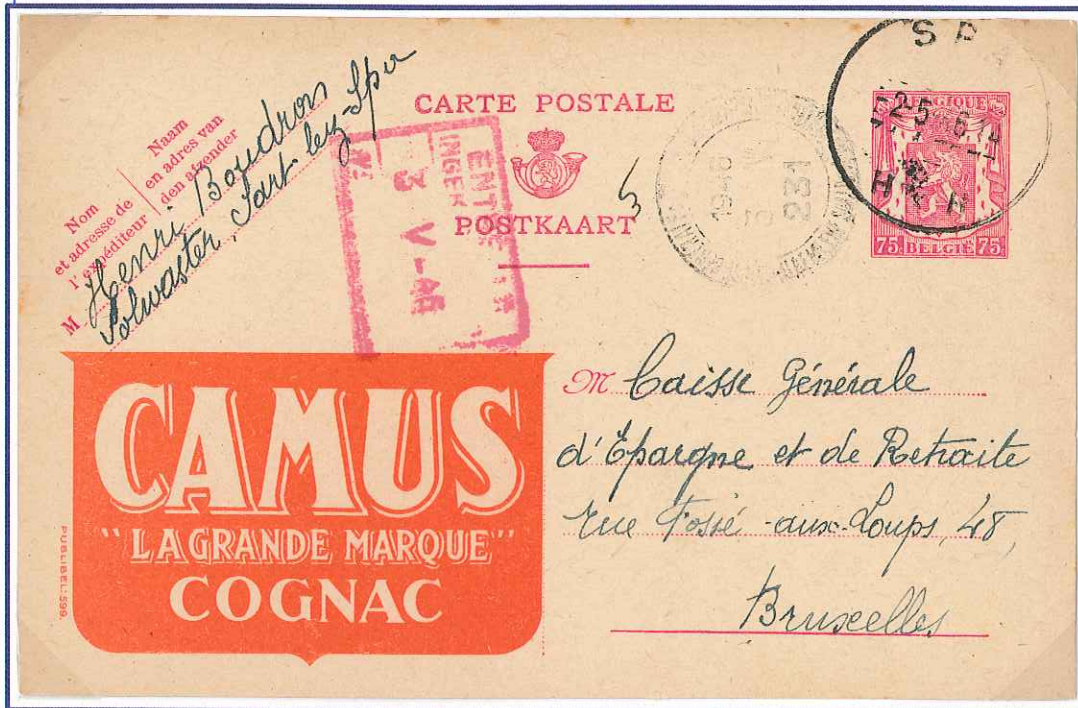
Gebets-Teppiche entstehen durch die alte Kunst des Knüpfens – alle Farben sind erlaubt, ausser weiss.



Kunstvolles Geschmeide und Musikinstrumente verschmelzen beim Bauchtanz zu exotischer Grazie.

Literatur in Algerien

Algerische Literatur handelt meist von Freiheit. Die grundlegenden Säulen der Französischen Revolution, Brüderlichkeit und Gleichheit, werden in Algerien mit Füßen getreten, mit jenen Füßen, die viele Jahre zuvor eine Gesellschaftsschicht, die französische Aristokratie, aus ihrem System verbannt haben.

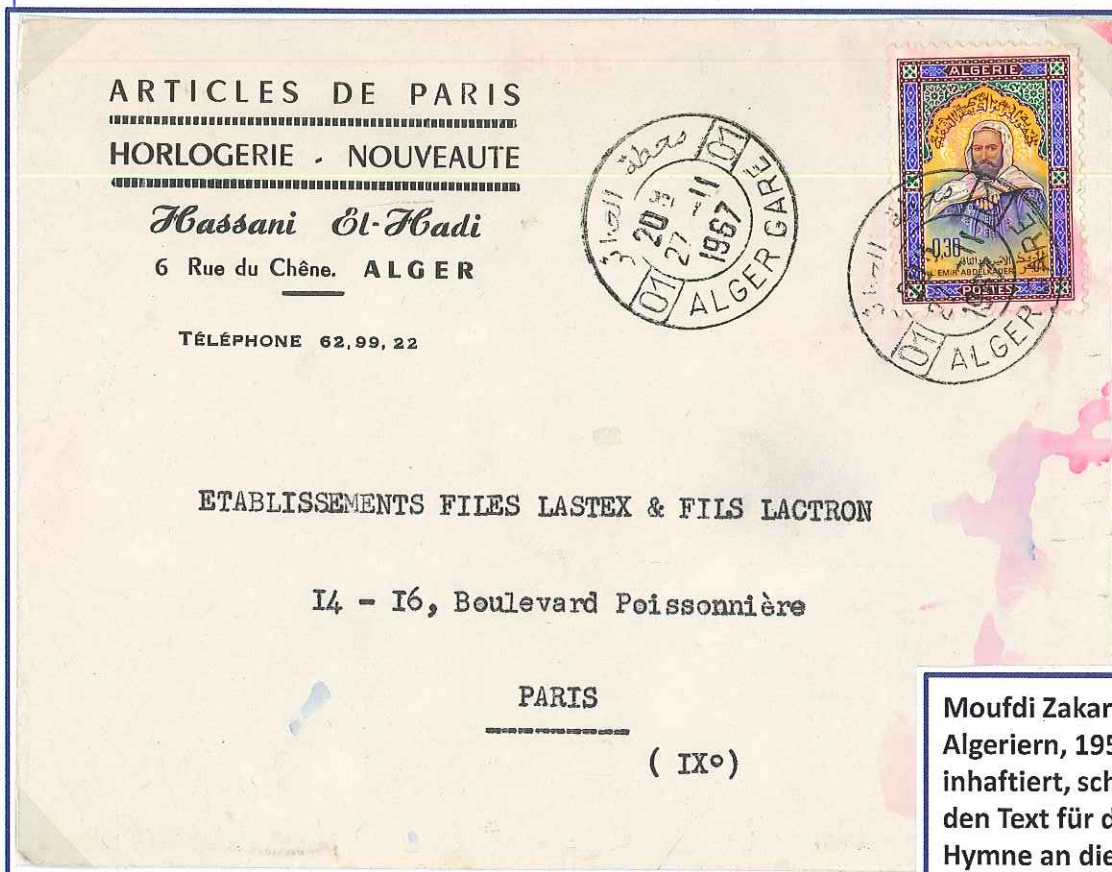


Albert Camus (1903-1960) wendet sich gegen totalitäre Staatsformen.



Fouchet, in Alger geboren, studiert Geisteswissenschaften, trifft Camus.

Camus ist nicht nur eine berühmte Cognac-Marke (begründet 1863), sondern auch der Inbegriff algerischer Literatur – **Publibel No 599 der belgischen Post.**



Moufdi Zakaria, 1937-1938 von den Algeriern, 1955 von den Franzosen inhaftiert, schreibt mit seinem Blut den Text für die spätere algerische Hymne an die Zellenwand.

Der Emir Abdel Kader ist algerischer Nationalheld. Über ihn gibt es zahlreiche Berichte, er selbst schrieb in der französischen Gefangenschaft über den Islam.

Der Tassili Nationalpark

Vor 6.000 Jahren war das Gebiet des Tassili n'Ajjer - aufgrund des damals herrschenden kühleren Klimas - savannenartig. Die Gesteinsformationen können Wasser speichern. Zahlreiche Felsmalereien schmücken Höhlenwände mit Giraffen, Elefanten und Menschen. Diese Tierarten sind hier ausgestorben.



Höhlenzeichnungen geben Auskunft über das Leben vor 6.000 Jahren: Menschen, Tiere und Jagdszenen.



Das Tassili-Gebirge besteht aus Sandstein, es ist 500 km lang, die Erosion schafft bizarre Felsformen.

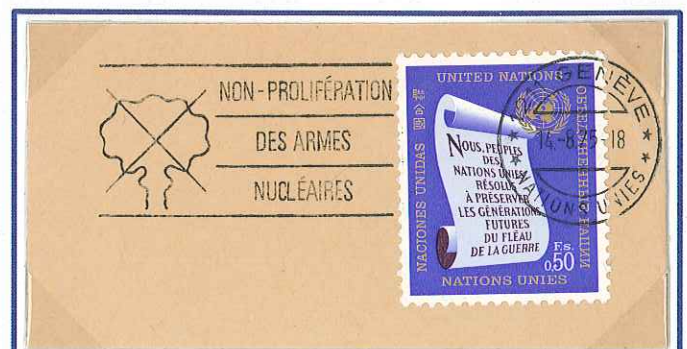


1960-1965 zündet Frankreich 17 Atombomben. Der Verschluss eines Teststollens hält nicht Stand. Teile des Hoggars sind radioaktiv verseucht und nicht wirksam abgesperrt – **UN Sonderstempel** (unten).

Die Gesellschaft für geographische und archäologische Forschung wird 1878 gegründet und besteht bis 1988.



Im Hoggar-Gebirge sehen wir eine Phonolith-Nadel, dort finden wir Ammoniten.



Die Araber als Überlieferer alten Wissens

Das christliche Mittelalter ist geprägt vom katholischen Aberglauben. Was nicht in die Lehre der Kirche passt, wird ausgelöscht, zerstört, verbrannt. Die Araber haben das Wissen der Griechen und Römer kopiert. In der Renaissance können es die Europäer wieder übernehmen.



Arabische Schriftzeichen sind für uns meist nur ein „arabisches“ Dorf.



Pirenne meint, dass die kulturelle Einheit des Mittelmeerraums durch islamische Expansion zerstört wurde.



Larbi Tebessi ist Führer der muslimischen Rechtsgelehrten (1891-1957).



Der Freistempel weist auf das Musée Municipale in Oran hin, das über Kaliko, ein spezielles Gewebe für die Buchbinderei, informiert.



Averroes (1126-1198) kommentiert Aristoteles.



Ibn Khaldoun (1332-1406) verfasst die „Universalgeschichte“ Arabiens.



Drees (1100-1166) ist Kartograph.



Ibn Battuta legt 120.000 km zurück.



Musa bin Maimun ist Arzt, Astronom, Rechtsgelehrter.



Mit der Zerstörung politischer Strukturen geht auch kulturelles Erbe verloren.



Dem Gipfelreffen der Arabischen Liga folgt bald der Arabische Frühling. Gaddafi erklärt den Terrorismus als Folge der Provokation des Westens.

Die Land-Tierwelt Algeriens

Obwohl tektonisch dem nördlich gelegenen Europa nicht zugehörig, findet man hier Tierarten, die in Spanien vorkommen, da es einst eine Landbrücke gegeben hat. Dennoch gibt es zahlreiche endemische Arten, die ausschliesslich im Atlas-Gebirge vorkommen, etwa den Augenfalter *Berberia abdelkader*.



Der Augenfalter *P. cecilia* ist im Mittelmeerraum weit verbreitet; der Grosse Kohlweissling (*P. brassicae*) kommt in ganz Nordafrika und Europa vor. *Z. eupheme* ist auch in Südspanien heimisch. ***Spiala sertorius* ist ein Dickkopffalter, die Marke zeigt aber den Aurorafalter, *Anthocharis cardamines* (Linnaeus 1758).**



Kabylenkleiber bewohnen die Wälder in NO-Algerien.



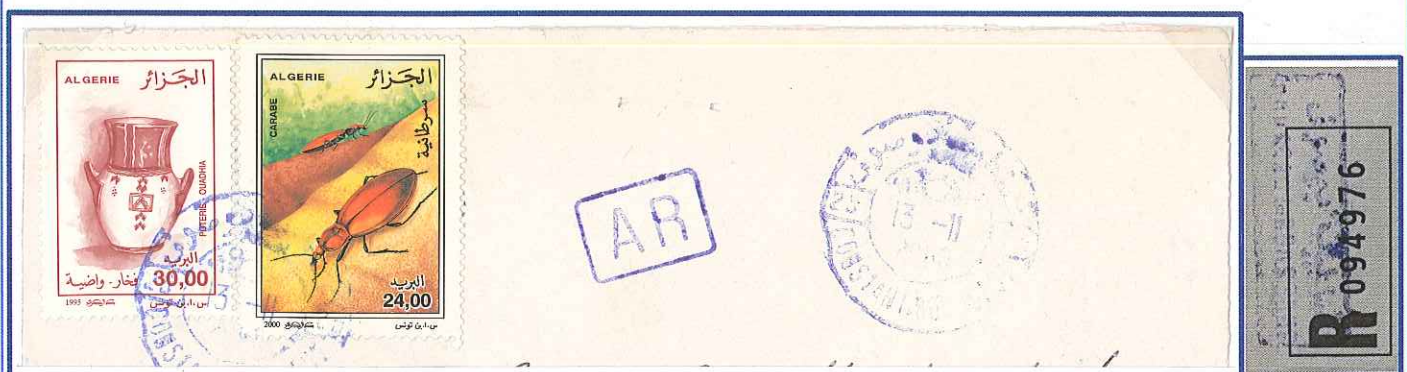
Diadem-Rotschwänze leben in den Bergen.



Berberaffen sind Primaten; wir haben gemeinsame Vorfahren.



Fenneks sind Wüstenfüchse. Die grossen Ohren dienen der Wärmeregulation.



Laufkäfer der Gattung *Carabus* verbergen sich tagsüber unter Steinen; sie sind nächtliche Räuber - R-Brief.



Durch Jagd ist die Damagazelle stark gefährdet.



Der Waldkrapp verspeist Würmer, Schnecken und Insekten.



Raubadler gehören in Nordafrika zur Unterart *belisarius*.

Botanische Besonderheiten Algeriens

Die Stacheln der Kakteen vergrößern die Oberfläche der Pflanzen. So können sie besser die Feuchtigkeit aus dem nächtlichen Tau aufnehmen – viele Stauden und Bäume sind Tiefwurzler.



Der Arabische Milchstern ist ein Verwandter unseres Spargels, das Wald-Gänseblümchen kann als Salat, die Ringelblume als Heilpflanze verwendet werden. Die afrikanische Zykلامe ist nicht winterfest, die Langhaarige Nelke kommt bis Asien vor.



Viele Zierpflanzen, die wir in Europa kaufen, haben ihren Ursprung in Nordafrika, wo sie unter gefährlichen Bedingungen gezüchtet werden.

Orchideen lieben Feuchtigkeit.



Gladiole - Kehrdruk



Echtes Veilchen, Agave und Jasmin sind besonders duftende Blütenpflanzen, die für die Parfumerie eine Rolle spielen.

G. segetum ist synonym zu G. italicus.



Atlas-Zeder und Sahara-Zypresse sind endemische nordwestafrikanische Baumarten.



Oliven werden in römischer Zeit in Nordafrika kultiviert

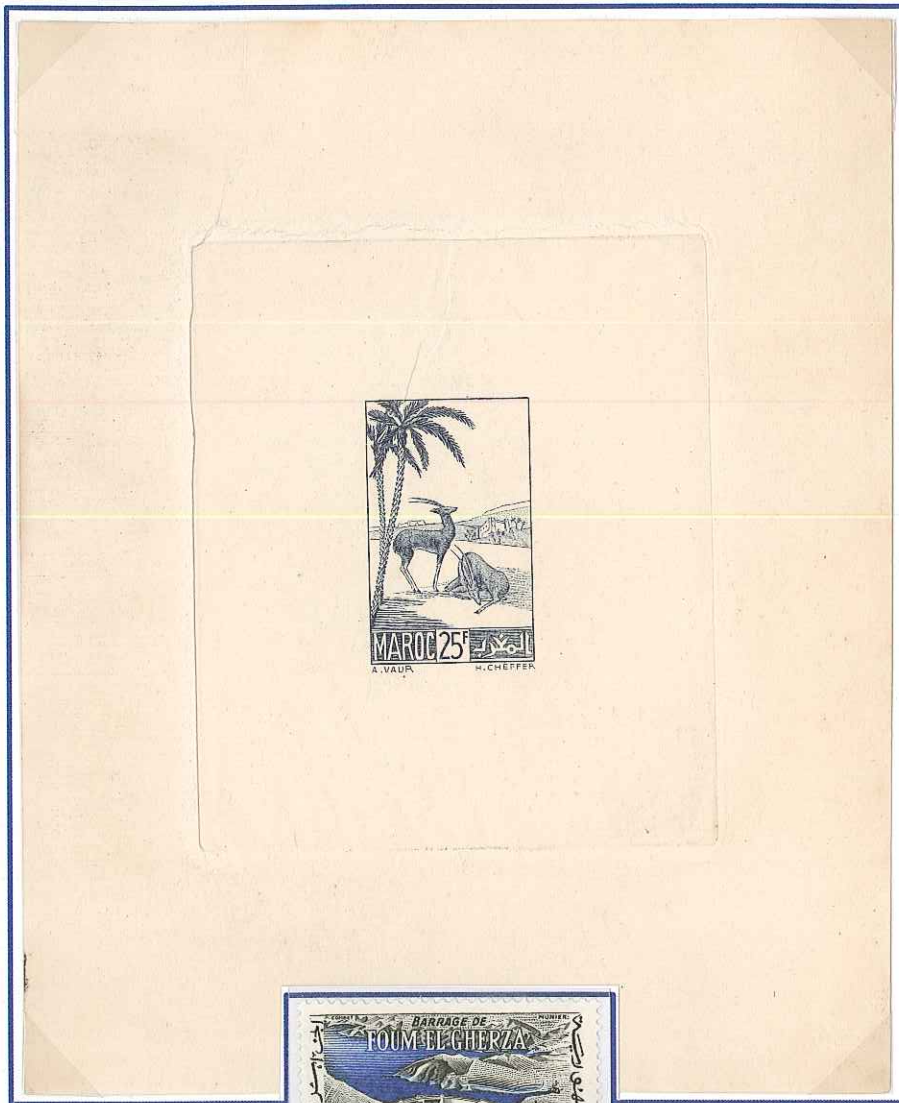
Wasser ist Leben

Gerade in Trockengebieten ist Wasser lebensnotwendig. Allerdings gibt es hier das Problem der Verdunstung. Früher wurde Wasser in Brunnen aller Art unterirdisch gelagert. Fossiles Wasser ist von der Erdatmosphäre abgeschnitten und wird erst heute durch moderne Technik zugänglich und ausgebeutet.



Dattelpalmen wurzeln tief und stellen an Böden keine grossen Ansprüche, sie gedeihen in Oasen und Parks.

Blatt aus Markenheftchen (Booklet).



Probedruck

Nah Biskra wird Wasser in einem Staudamm gespeichert. In Kulturlandschaften ist Wasser für Wachstum notwendig, in Gräben entwickeln sich allerdings Mücken, die Krankheiten übertragen können.

Anpassung im und am Wasser

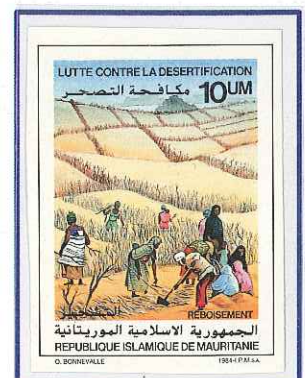
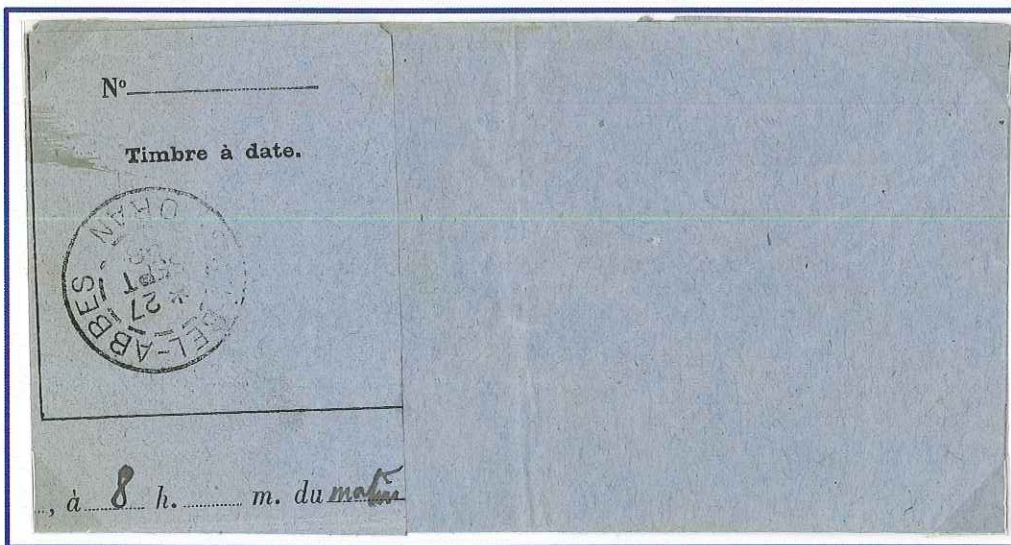
Es wäre falsch zu glauben, dass es in Wüsten kein Wasser gibt. Es tritt in den Oasen an die Oberfläche und spendet nicht nur dem Menschen Lebensmöglichkeiten.



Der Braune Zackenbarsch (*E. guaza*) lebt bis in grosse Meerestiefen als Einzelgänger. Der Graue Glatthai (*M. mustelus*) bringt lebende Junge zur Welt. Die Goldbrasse (*S. aurata*) ist bei uns als Speisefisch (Gold-Dorade) beliebt. Der Rote Thun (*T. thynnus*) laicht vor den Küsten Algeriens.



Die Steckmuschel (*P. nobilis*) wird bis zu 120 cm lang. Garnelen (*A. foliacea*) leben am Meeresgrund. Die Languste (*P. elephas*) ist nur 5 cm lang. Korallen (*C. rubrum*) und Moostierchen (*R. cellulosa*) sind gefährdet.



In Sidi-bel-Abbes übernimmt man Ideen zur besseren Bewässerung aus Spanien und kann Ernte-Erträge vergrössern – **Telegramm** aus 1898.



Grottensysteme weisen auf das Vorhandensein von Wasser seit Jahrtausenden hin; man kennt die Grotten erst seit 100 Jahren.

Abholzung und Überweidung führen zu Erosion, immer weniger Niederschläge bewirken im Maghreb die „Verwüstung“ der Landschaft – **Marken ohne Zähnung.**

Rotes Kreuz und Roter Halbmond

Das Jahr 1865 ist in Algerien geprägt von Katastrophen: kriegerische Auseinandersetzungen, Cholera-Epidemie, Heuschreckenplage, harter Winter mit Hungersnot. Henri Dunant hat hier verschiedene Investitionen getätigt, die ihn nun in den Ruin treiben.



1863 wird in Genf das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) gegründet – Grundstein ist Henri Dunants Werk „Eine Erinnerung an Solferino“. Dies gilt auch für die Rot-Halbmond-Bewegung - **Ersttag**.



Henri Dunant
(1828-1910).



Storch und Wüstenfuchs sind Wahrzeichen des Roten Kreuzes.



Während des Algerien-Krieges verlegen die Franzosen 11 Millionen Minen.



„Terre des hommes“ ist ein Buchtitel von Antoine de Saint-Exupéry.



1960 wird von Edmond Kaiser das Kinderhilfswerk „Terre des hommes“ ins Leben gerufen um mit ihm Kinder in algerischen Flüchtlingslagern zu versorgen.